

heit der werktätigen Massen wächst. Sowohl die Rolle der ehrenamtlichen Kollektive von Bürgern, die den verschiedenen staatlichen Organen zur Seite stehen, sie in ihrer Arbeit unterstützen, an der Vorbereitung ihrer Entscheidungen, deren Durchführung und an der Kontrolle der dabei erzielten Ergebnisse beteiligt sind, als auch der Einfluß der Massenorganisationen nehmen im Prozeß der gesellschaftlichen Entwicklung weiter zu.

Bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, bei der das gesamte politische System, in und mit ihm auch der sozialistische Staat, vor der Aufgabe steht und auch die reale Möglichkeit besitzt, alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens in ihren notwendigen komplexen Zusammenhängen planmäßig zu entwickeln, kommt es darauf an, die Mitgestaltung der Bürger an der staatlichen Leitung nicht nur in einzelnen Teilbereichen und nicht nur bei der Lösung dieser oder jener wichtigen Aufgabe zu entwickeln. Sie ist vielmehr als koordinierte und kontinuierlich wirkende Kraft für die erfolgreiche Gestaltung des Gesamtprozesses sozialistischer Gesellschaftsentwicklung zu komplexer Wirkung zu bringen und immer tiefgreifender als bewußte, gestaltende Aktivität der werktätigen Massen zu organisieren. Das erfordert, daß die Zusammenarbeit der staatlichen Organe mit den gesellschaftlichen Kräften und Kollektiven, die vor allem in den Massenorganisationen und ihren differenzierten Untergliederungen wirksam sind, zu einem effektiven, in einheitlicher Richtung agierenden Organismus entwickelt wird, in dem durch die Verbindung der jeweiligen spezifischen Interessen mit den gesellschaftlichen Gesamtinteressen die bestmögliche Verwirklichung der gesamtstaatlichen Ziele gewährleistet wird und zugleich die schöpferischen Kräfte der Volksmassen entwickelt und stimuliert werden.

Die Entwicklung dieser neuen Qualität des Zusammenwirkens besitzt in der erfolgreichen Bündnispolitik der Partei der Arbeiterklasse ihr festes politisches Fundament. Das Bündnis der Partei der Arbeiterklasse mit den anderen Parteien und den Massenorganisationen im Rahmen des Demokratischen Blocks und der Nationalen Front der DDR hat sich zu einer vertrauensvollen und konstruktiven Zusammenarbeit entwickelt, die von gemeinsamen und übereinstimmenden Grundinteressen getragen ist: „Als eine stabile Säule unserer Bündnispolitik erweist sich die gereifte, von wachsendem Vertrauen getragene Zusammenarbeit der Parteien und Massenorganisationen im Demokratischen Block, in der Nationalen Front der DDR, in den Volksvertretungen, überall, wo gesellschaftliche Aufgaben zu lösen sind. Auf bewährte Weise vereinen dabei Kommunisten, Mitglieder der mit uns befreundeten Parteien und Parteilose ihre schöpferischen Kräfte und sind enger einander verbunden denn je.“²

Die Spezifik der mit der Partei der Arbeiterklasse befreundeten Parteien wird wesentlich dadurch geprägt, daß sie gemeinsame politische, ökonomische,

2 XI. Parteitag der SED. Bericht des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands an den XI. Parteitag der SED, Berichterstatter: E. Honecker, Berlin 1986, S. 77f.